

hornWYbbs

ALLES MEHR



hornWYbbs. alles mehr.

Wir lieben das Wiener Horn – *sosehr*.

Im Klang weich und warm – *doch weltweit rare*.

Die Hornisten – *from where?*

Waidhofen/Ybbs – *ist unsere Sphär´*.

Alle Arrangements aus eigener Feder – *bei meiner Ehr!*

Einen Schwerpunkt setzt das Ensemble immer wieder im romantischen Repertoire. Kein Wunder, holt doch die musikalische Romantik alle Vorzüge des Wiener Horns vor den Vorhang. Sämtliche Qualitäten, welche sich auf die einzigartige Bauweise zurückführen lassen, kommen in den Kompositionen dieser Epoche besonders zur Geltung. Aus einer ganzen Palette an Klangfarben kann das Wiener Horn wählen und erstrahlt ausdrucksstark, dynamisch und schwärmerisch. Liedvertonungen sind ein weiteres Steckenpferd des Hornensembles. Die Kombination von Gesang und Hörnerklang hat einen liebgewonnenen Reiz, der bei jeder Zusammenarbeit wahre Schätze hervorbringt. Die Pflege und Weitergabe des berühmten Wiener Klangstils ist den hornWYbbs ein wesentliches Anliegen, gleichermaßen aber auch das Betreten von neuem Terrain. Die harmonische Verschmelzung mit anderen Instrumenten oder das Eintauchen in das ebenso für das Horn prädestinierte Feld Filmmusik sind die Novitäten dieses Tonträgers.

Alle Mitglieder stammen aus dem schönen Mostviertel und sind übers Jahr gemeinsam musikalisch aktiv. Sie feiern die Tonkultur, das musikanische Aufspielen und den Klang ihrer Freundschaft.

alles mehr

**Geht da noch mehr,
nach „alles sehr“?**

„Wird schwer“ stand im Schriftverkehr.

**Klingen soll´s nach Siegeslorbeer,
aber auch nach Erdbeer´ und Raumschiffheimkehr.**

**Gewiss, mit noch mehr Blech als Hardware,
zwei Sängerrinnen, Klarinett´ und Harfe zum Dessert.**

**Hörgewaltig kommt der Klang daher:
kraftvoll und glänzend wie ein Silberspeer,
romantisch und zart wie ein Perlenmeer.**

**Doch hört einfach her:
Sonority is in the air.**

12 Wiener Hörner, Harfe, Wiener Tuba, Schlagwerk

alles mehr. ADELSHEER.

Ein Giftmord an Prinzessin Mlada bringt Fürsten, Götter, böse Dämonen und Geister von Verstorbenen in Aufruhr. Aus seiner Ballett-Oper „Mlada“ stellte **Nikolai Rimski-Korsakow (1844-1908)** auch eine 5-sätzig Suite zusammen, dessen letzter Satz den Titel „**Cortège**“ (Prozession der Adligen) trägt. Stolz und edel marschieren die Hörner ein.

12 Wiener Hörner, Wiener Tuba, Wiener Pauken

alles mehr. CARE.

Der Johanniter-Orden geht auf Ritter und Kreuzfahrer des Hochmittelalters zurück, die sich bei der Eroberung Jerusalems einer pflegerischen Bruderschaft anschlossen. Noch heute leistet die Ordensgemeinschaft gemeinnützige und religiöse Dienste und verpflichtet sich zur Hilfeleistung an Kranken und Menschen in Not. **Richard Strauss (1864-1949)** widmete sein zeremonielles Werk „**Feierlicher Einzug der Ritter des Johanniter-Ordens**“ dem 34. Herrenmeister des Johanniter-Ordens Prinz Eitel Friedrich von Preußen.

8 Wiener Hörner, Sopran

alles mehr. BEGEHR.

Der Tod hat das Band zerschnitten, die Sehnsucht ist geblieben. Lass´ uns zu „**Allerseelen**“ wieder von der Liebe reden, gib´ mir nur einen deiner süßen Blicke, komm´ an mein Herz, damit ich dich wieder hab´. Liedvertonung von **Richard Strauss (1864-1949)** nach dem Gedicht des österreichischen Dichters Hermann von Gilm.

8 Wiener Hörner, Sopran, Klarinette, Harfe

alles mehr. HOCHZEITSFLAIR.

Wenige Monate vor seiner Trauung mit der Sopranistin Pauline de Ahna komponierte **Richard Strauss (1864-1949)** einen Zyklus aus vier Liedern. Das Liebeslied „**Morgen!**“ nach einem Text von John Henry Mackay überreichte er seiner Braut als Hochzeitsgeschenk. Morgen wird die Sonne wieder scheinen und uns Glückliche wieder einen, inmitten dieser sonnenatmenden Erde.

16 Wiener Hörner, Harfe

alles mehr. BLÄTTERMEER.

„Das Lied von den Wäldern“ (Oratorium von **Dimitri Schostakowitsch (1906-1975)**) thematisiert die Freude über die sowjetische Wiederaufforstung nach dem 2. Weltkrieg. Im „**Zukünftigen Spaziergang**“ sollte man von paradiesisch ergrünten Steppen träumen und den Despoten Josef Stalin als großartigen Gärtner huldigen. Schostakowitsch, der Zeit seines Lebens mit dem Stalinismus und dessen Vorgaben des Sozialistischen Realismus aneinandergeriet, konnte sich mit diesem Propagandawerk beim Terrorregime rehabilitieren. Der Komponist selbst hielt das Oratorium für ein beschämendes Werk, die Verantwortung für die – wie wir finden wunderbare – Musik übernahm er, nicht aber für die Worte.





alles mehr. HERZSCHWER.

Feldherr „Otello“ avanciert zum tragischen Helden in **Giuseppe Verdi (1813-1901)** gleichnamiger Oper. Bitterböse Intrigen gehen einem Abend mit verheerendem Ausgang voraus. Otellos Leutnant Jago fühlt sich durch eine Degradierung in seiner Ehre verletzt, woraufhin er zu allem bereit ist, um seinen Feldherrn zu Fall zu bringen. Jago versteht es, Otello von der Untreue seiner Ehefrau Desdemona zu überzeugen und stachelt ihn zu rasender Eifersucht auf. Desdemona kann das gänzlich unbegründete Misstrauen ihres Mannes nicht verstehen und ist wegen seines Verhaltens tiefbetrübt. Eines Nachts betet die sorgenerfüllte Desdemona vor ihrer Bettruhe das „**Ave Maria**“. Blind vor Rache dringt Otello in das Schlafgemach ein und ermordet seine eigentlich geliebte Frau. Als Otello das Komplott hinterher durchschaut, stößt er sich einen Dolch ins Herz.

alles mehr. ENGELSHEER.

14 Engel mögen sie beschützen, sollen sie decken und wieder wecken. Singend beten Hänsel und Gretel ihren „**Abendsegen**“, als die Dunkelheit des Waldes und die Kälte der Nacht beim Beerensuchen über sie hereinbrechen. Zu guter Letzt wacht die Engelsschar in der rein instrumental gehaltenen „**Traumphantomime**“ über die frommen, schlafenden Kinder. Aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von **Engelbert Humperdinck (1854-1921)**.

alles mehr. WELTRAUMVERKEHR.

Eine riesig leuchtende Energiewolke befindet sich auf direktem Kurs zur Erde und stellt eine Bedrohung für diese dar. Admiral Kirk und seine Crew machen sich mit ihrem Raumschiff Enterprise auf Sternenreise, um die Wolke – welche sich als unermesslich großes Raumschiff herausstellt – abzufangen. **Jerry Goldsmith (1929-2004)** entführt mit seiner Filmmusik zum Science-Fiction-Klassiker „**Star Trek: The Motion Picture**“ in andere Galaxien. Er arbeitet motivisch, somit gibt es für wichtige Charaktere genauso wie etwa für die Enterprise eigene musikalische Motive.

Nach einer prächtigen Fanfare und einer atmosphärischen Überleitung folgt „**Ilia´s Theme**“. Dieses Stück stellt Lieutenant Ilia, die frühere Geliebte von Captain Decker, entsprechend leidenschaftlich vor. Captain Decker war der ursprüngliche Anführer der Enterprise, wurde von Admiral Kirk aber zum Ersten Offizier zurückgestuft. Gleichzeitig handelt es sich bei **Ilia´s Theme** um die Ouvertüre zum Film. Als eine der wenigen und letzten Produktionen der Filmindustrie Hollywoods beginnt „**Star Trek**“ mit dieser dreiminütigen Ouvertüre, also einer rein musikalischen Eröffnung vor dem eigentlichen Vorspann. Der „**Main Title**“ zitiert schließlich den Vorspann und wurde auch für spätere „**Star Trek**“-Filme verwendet. In „**The Meld**“ fliegen Captain Decker und Lieutenant Ilia zur feindlichen Wolke. Ilia wird dort in die Maschine integriert, Decker opfert sich für sie und verschmilzt mit der Riesenmaschine, genannt **V´ger**. Direkt im Anschluss steht „**A Good Start**“ für die Abwendung der Gefahr. **V´ger** löst sich in leuchtende Energie auf und verschwindet. Damit ist die Enterprise wieder im freien Raum nahe der Erde. „**Leaving Drydock**“ (Die Mission wird gestartet, das Raumschiff verlässt die Basisstation) käme in der originalen Abfolge um einiges früher, wurde aus gestalterischen Gründen aber an den Schluss gesetzt. Galaktisch arrangiert, bearbeitet und komponiert von Peter Putzer.

Herzlichen Dank...

- 1 CORTÈGE**
aus der Oper „Mlada“, Nikolai Rimski-Korsakow
- 2 FEIERLICHER EINZUG DER RITTER DES JOHANNITER-ORDENS**
Richard Strauss
- 3 ALLERSEELEN**
Op. 10 Nr. 8, Richard Strauss
- 4 MORGEN!**
Op. 27 Nr. 4, Richard Strauss
- 5 ZUKÜNFTIGER SPAZIERGANG**
aus dem Oratorium „Das Lied von den Wäldern“ op. 81, Dmitri Schostakowitsch
© Copyright by Universal Edition A.G., Wien
Bearbeitung von Peter Putzer
© Copyright 2020 by Universal Edition A.G., Wien
- 6 AVE MARIA DER DESDEMONA**
aus der Oper „Otello“, Giuseppe Verdi
- 7 ABENDSEGEN UND TRAUMPANTOMIME**
aus der Oper „Hänsel und Gretel“, Engelbert Humperdinck
- 8 ILIA'S THEME**
aus „Star Trek – The Motion Picture, Jerrald Goldsmith
© Ensign Music / Sony/ATV Melody
Mit freundlicher Genehmigung der Sony/ATV Music Publishing (Germany) GmbH
- 9 MAIN TITLE**
aus „Star Trek – The Motion Picture, Jerrald Goldsmith
© Ensign Music / Sony/ATV Melody
Mit freundlicher Genehmigung der Sony/ATV Music Publishing (Germany) GmbH
- 10 THE MELD – A GOOD START**
aus „Star Trek – The Motion Picture, Jerrald Goldsmith
© Ensign Music / Sony/ATV Melody
Mit freundlicher Genehmigung der Sony/ATV Music Publishing (Germany) GmbH
© Ensign Music / Sony/ATV Melody
Mit freundlicher Genehmigung der Sony/ATV Music Publishing (Germany) GmbH
- 11 LEAVING DRYDOCK**
aus „Star Trek – The Motion Picture, Jerrald Goldsmith
© Ensign Music / Sony/ATV Melody
Mit freundlicher Genehmigung der Sony/ATV Music Publishing (Germany) GmbH

Bearbeitungen und Arrangements: Peter Putzer

... allen Menschen, die unsere Crowdfunding-Aktion unterstützt und somit einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung unseres Herzensprojektes geleistet haben!



... an unseren Sponsoren:

Raiffeisenbank
Ybbstal



masser®
SEIT 1937



CONCEPT
CONSULTING

FUCHS
SLUGER

Andreas Jungwirth
Instrumentenbau

HOCHSTÜGER MUSIC
MEISTERBETRIEB
Reparatur für Holz- & Blechinstrumente

SCHAGERL®
www.schagerl.com

An diesem Tonträger wirkten mit:

Wiener Horn: David Glaser, Martin Grabner, Paul Großberger, Sebastian Heigl, Peter Hofmayer, Andreas Jordan, Franz Obermüller, Daniela Obmann, Thomas Pechgraber, Christoph Pichler, Peter Putzer, Engelbert Raab, Josef Reif, Walter Reitbauer, Markus Schmidbauer, Georg Steinbichler, Peter Steinbichler, Reinhard Zmölnig

Wiener Tuba: Martin Eckmann

Harfe: Magdalena Saringer

Wiener Pauken, Schlagwerk: Gabriel Vogelauser

Sopran: Julia Heigl (Allerseelen, Morgen!, Abendsegen)

Mezzosopran: Christina Hofmayer (Ave Maria, Abendsegen)

Dirigat, Klarinette: Thomas Maderthaner

Bearbeitungen und Arrangements: Peter Putzer

Aufnahmeleitung: Hubert Kerschbaumer

Tontechnik, Schnitt und Mastering: Roland Baumann www.tsb.at
Aufnahme im Jahr 2022 im haus.konradshheim,
3340 Waidhofen an der Ybbs

Texte: Daniela Obmann

Fotos: Alexander Schwarz, Andreas Jordan

Grafik und Design: Julia Koller

hornWYbbs

Obmann Peter Hofmayer

Vereinsitz: 3340 Waidhofen an der Ybbs

ZVR 032141423

www.hornwybbs.at